

Deutsches
XXXXXXXXXX
XXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXX

99/39

Herrn

Professor Dr. E. E. Stengel

Rom.

Sehr verehrter Herr Professor!

Durch Herrn Dr. K ä m p f erhielt ich ein Schreiben, worin er mich um die Besorgung einer Fahrkarte von Augsburg über den Brenner - Verona - Treviso - Mantua - Piacenza - Bologna - Firenze und zurück via Bologna - Brenner nach Augsburg bat. Mit Hilfe von Frau Hermeking habe ich die Geschichte soweit erledigt, daß Herrn Dr. Kämpf die erwünschte Fahrkarte (nähere Angaben habe ich von ihm über Reisebeginn und zu benutzende Wagenklasse erbeten) zur Verfügung steht. Weshalb eine Genehmigung der Devisenstelle erforderlich sein sollte, kann ich mit dem besten Willen nicht feststellen.

Angesichts dieser ganzen hier aufgeworfenen Frage kam aber ein ganz anderes Resultat noch zum Vorschein. Durch Rückfrage bei „Enit“ stellten wir fest, daß den gesamten Mitgliedern des Deutschen Historischen Instituts in Rom für alle ihre Reisen im letzten

Jahren an sich ein Preisnachlaß von 50% ohne weitere Voraussetzungen ausgesetzt, daß man einen derartigen Antrag, der im letzten Jahr gehalten wurden sind, einreicht. Es ist mir sehr angenehm, daß dies auch für die Reise nach Italien gilt.

265/39.

Herrn Professor Dr. E. E. S t e n g e l, z.Zt. Marburg.

Hochverehrter Herr Professor!

Für Ihre Mitteilungen und Grüße aus Weimar danke ich Ihnen ergebenst, auch im Namen der Belegschaft.

Mit Herrn Professor Theodor M a y e r konnte ich Verbindung herstellen. Er wird am Dienstag nachmittag wieder in Marburg sein und hat Sie über Möglichkeiten einer Zusammenkunft bereits verständigt. Herrn Dr. J o r d a n habe ich Ihre Anweisung betr. Deutsches Archiv weitergegeben. Die nötigen Kennzeichnungen Ihres Hörsaals am Schwarzen Brett habe ich vorgenommen.

Sonst hat sich hier nichts Neues ereignet. Ich versuche, teils durch Instruktionen angeleitet, teils durch eigenes eifriges Akten-